

Märkische Gärtnerpost

Die Monatszeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen

14. Jahrgang/April 2014

Im „Lindenhof“ und „Eckbusch“

Von den Jahresmitgliederversammlungen in Potsdam und Luckenwalde berichtet

POTSDAM. Seit langen Jahren treffen sich die KleingärtnerInnen des Verbandes der Garten- und Siedlerfreunde (VGS) Potsdam in der Gaststätte „Zum Lindenhof“ im Ortsteil Drewitz der Landeshauptstadt. Ein recht beschaulicher und vor allem allen Gartenfreunden vertrauter Ort, der eigentlich in jedem Jahr wenig Trubel in der Jahresmitgliederversammlung erlebte. Nicht so am 26. März 2014.

„Das einheitliche Auftreten eines Vorstandes nach außen ist das Wichtigste. Dies soll auch so bleiben. Gefährlich wird es nur, wenn die demokratische Meinungsbildung im Vorstand leidet. Von einer Geschlossenheit des

Vorstandes kann derzeit leider nicht die Rede sein“, so betonte es der Kreisvorsitzende Klaus Sager im Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Ein Alarmzeichen also?!

Unser Bericht steht auf den Seiten 4 und 5.

LUCKENWALDE. Wahrscheinlich hatte die Wirtin vom Vereinsrestaurant „Eckbusch“ mit kühleren Temperaturen gerechnet. So hatte sie die Öfen in Gang gebracht. „Heiß her“ ging es jedoch nicht auf der Jahresmitgliederversammlung der Luckenwalder Gartenfreunde am 5. April 2014. Hatte doch der Kreisvorsitzende Werner Fränkler das zurück

liegende Gartenjahr 2013 als „insgesamt ein gutes Jahr“ resümiert.

„Unsere Kleingartenanlagen prägen entscheidend mit das Stadtbild unserer Stadt Luckenwalde“, betonte Fränkler gleich zu Beginn. Ein „Geheimnis“ des Erfolges liegt wohl bei den Luckenwaldern darin, dass sich auch 2013 der Kreisvorstand mit seinen Vorstandssitzungen besonders im Sommer direkt vor Ort in einzelne Vereine begeben hatte und dort bei Gartenbegehungen im direkten Austausch mit den betreffenden Ehrenämtern manche Problematik schnell und unkompliziert lösen konnte.

Mehr lesen Sie auf Seite 7.



Von der Marine in den Kleingarten

Vorgestellt: Andreas Vogel, VGS-Potsdam, Kandidat für den Landesvorstand

Mit seinen mittlerweile schon 54 Jahren wirkt der Potsdamer Andreas Vogel doch recht jung. „Gartenarbeit hält eben jung“, lächelt er. Schließlich ist er seit 1990 organisierter Kleingärtner in der „Selbsthilfe 1917“ am Babelsberger Horstweg. Doch nicht nur die Gartenarbeit hält ihn jung. Da ist auch immer wieder die „christliche Seefahrt“ zu nennen. Gleich nach dem Abitur ging er z. B. nach Stralsund und erlernte auf der dortigen „Volkswerft“ den Beruf des Elektromonteurs. Ebenso folgerichtig war dann sein Studium an der Militärhochschule Stralsund in der Fachrichtung „Navigation und Schiffsführung“. Den Abschluss als Diplomingenieur erlangte er dann ebenfalls und „schipperte“ bis 1990 zulande und zu Wasser bei der DDR-Volksmarine „herum“. Die Volksmarine ging mit der DDR sprichwörtlich den „Bach“ runter. Übrig geblieben aus diesem Lebensabschnitt ist bei dem Babelsberger seine heutige ehrenamtliche Mitarbeit



im Förderverein des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden.

Mit der Wende kam also auch für Andreas Vogel der große Wechsel. Er ging mit „Kind und Kegel“ nach Potsdam, wurde Kleingärtner am Horstweg. Und wenn sich ein Andreas Vogel einer neuen Sache annimmt, dann eben mit Haut und Haaren. Erstens begann er beruflich einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen: Seit 1990 ist er bei der Agentur für Arbeit tätig. Nach einer neuen beruflichen Qualifikation zum

„Fachangestellten für Arbeitsförderung“ (1991-1992) gab und gibt er in verschiedenen Job-Centern sein Bestes.

Parallel zum Beruflichen widmete er sich auch mit der gleichen Akkuratess der Kleingärtnerei. Schon 1992 qualifizierte er sich zum Gartenfachberater. Ab 2002 nahm er eine Bewertertätigkeit auf und hält so die Verbindung zu verschiedenen Vereinen der Stadt Potsdam. Als Gartenfachberater unterstützt und berät er u.a. den Vorstand in seinem Verein, der traditionsreichen „Selbsthilfe 1917“.

Seit den Kommunalwahlen 2003 wirkt er als „Sachkundiger Bürger“ im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung der Stadt Potsdam. Im gleichen Jahr begann er auch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Kleingartenkommission der Landeshauptstadt. Andreas Vogel ist seit 2011 auch Mitglied im VGS-Kreisvorstand Potsdam. -bm

In dieser Ausgabe:



KREISVERBAND POTSDAM:

Glückwünsche für unsere Jubilare/In Sicherheit investiert in Bessert/Jahresmitgliederversammlung im VGS Potsdam

SEITEN 2-5

KREISVERBAND LUCKENWALDE:

Fachgerechter Baumschnitt in der „Heimatscholle“/Glückwünsche für die Jubilare/Jahresmitgliederversammlung des Kreisverbandes Luckenwalde/Frischer Wind im „Eckbusch“

SEITEN 6-7

QUERBEET

Geben-und-Nehmen-Markt in Potsdam/Schlagerstars kommen nach Luckenwalde/Humor/Rätsel

SEITE 8

Informationen der Redaktion:

Die Mai-Ausgabe der „Märkischen Gärtnerpost“ erscheint am 13. Mai 2014. Redaktionsschluss ist am Dienstag, 6. Mai.

DIE REDAKTION

In eigener Sache:

Es passiert immer mal wieder. Da sendet uns ein Gartenfreund per Post einen Brief – und das Ding kommt ganz frech wieder zurück. Vermerk: „Empfänger unbekannt“. Was war da los?!

Ganz einfach. Wir sind ein Journalistenbüro und erstellen – neben der „Märkischen Gärtnerpost“ noch vier weitere Zeitungen/Zeitschriften. Außerdem werden durch uns als Verlag auch noch Bücher produziert. Deshalb stehen nicht alle Titel unserer Erzeugnisse am Briefkasten. So groß ist der auch gar nicht. Nein. Hier steht ganz einfach nur unsere Firmenbezeichnung - „medienPUNKTpotsdam“.

Und so erreichen uns auch unsere Gartenfreunde:

**„medienPUNKTpotsdam“ Kennwort
„Gärtnerpost“, Hessestraße 5 in 14469
Potsdam.**

So kommt Ihre Post garantiert bei uns an.

Und KleingärtnerInnen, die über einen elektronischen Briefkasten verfügen senden ihre email an:

redaktion-gaertnerpost.vgs@gmx.de – das ist noch einfacher.

Also dann: Senden Sie – egal wie.

Ihre Redaktion

IMPRESSUM:

„Märkische Gärtnerpost“ – Die Zeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen.
HERAUSGEBER: medienPUNKTpotsdam in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden des VGS Potsdam und der Gartenfreunde Luckenwalde e. V.;
REDAKTION: „Märkische Gärtnerpost“ Hessestraße 5, 14469 Potsdam. Tel.: 0331/20 01 89 70, Fax: -71. Email:redaktion-gaertnerpost.vgs@gmx.de
 Bernd Martin, Chefredakteur; Rainer Dyk, Redakteur; Hans Joachim Eggstein, Grafik/Design; Jens Hörnig, Reisen/Service; Renate Frenz, Sekretariat/Anzeigen. Die Märkische Gärtnerpost* erscheint kostenlos für 20.000 LeserInnen in den Monaten März Oktober.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahmen der Kreisverbände oder der Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für die Veröffentlichung von Leserpost behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

BANKVERBINDUNG: Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kto: 350 802 0699; BLZ: 16050000
DRUCK: Nordost-Druck GmbH Neubrandenburg

Glückwunsch für die Potsdamer Jubilare

Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden aus Potsdam und Umgebung, die im Monat April 2014 Geburtstag hatten oder noch feiern werden, übermitteln wir unsere herzlichsten Wünsche, vor allem für Gesundheit und Schaffenskraft.

*Der Vorstand
Die Redaktion*

60 Jahre

Detlev Hille „Im Grund“
 Bärbel Grünwald „Nuthe-Stern“
 Ingrid Buths „Kähnsdorf“
 Karin König „Kähnsdorf“
 Hans-Jürgen Hartwig „Unverzagt-Fliederweg“
 Günter Glogau „Am Pfingstberg“

65 Jahre

Eva Weber „Bergauf“
 Helga Gellert „Asterstraße 1982“
 Dieter Piotrowski „Am Birkenhof“
 Evelin Klost „Unverzagt Nord“
 Christel Merling „An der Wublitz“
 Christine Weiß „Buntspecht“
 Dagmar Dorn „Am Pfingstberg“

70 Jahre

Birgid Kschiwan „Seeburg“
 Marie-Luise Bodmann „Bergauf“
 Birgit Glaß „Waldwiese“
 Ursula Kögler „Nuthestrand II“
 Rosetraut Ney „Süd-West“
 Dieter Fermann „Unverzagt-Fliederweg“
 Arno Runkowski „Uns genügt s“
 Bernd Kuckuck „Krähenbusch“
 Karin Schneider „Am Pfingstberg“

71 Jahre

Bernd Reinhard „Sonnenland-Drewitz“
 Ingeborg Lischenzky „Bergauf“
 Klaus-Dieter Scholz „An der Katharinenholzstraße“
 Jutta Kuschel „Unverzagt Rosenweg“
 Dieter Scherfenberg „Nuthe-Stern“
 Brigitte Horn „Unverzagt-Fliederweg“
 Gerhard Meißner „Krähenbusch“

72 Jahre

Heide Schürer „Bergauf“
 Ilona Bellin „Bergauf“
 Elli Funk „Im Grund“
 Meike Meyer „Angergrund“
 Marianne Kerckh.-Deutschmann „Am Birkenhof“
 Siglinde Postelt „Unverzagt Nord“
 Heinz Redlich „Rosenfels“
 Wolfgang Schenk „Süd-West“
 Margitta Orschulik „Oberförsterwiese“
 Regina Uhlenhaut „Unverzagt-Fliederweg“
 Elke Rowald „An der Amundsenstraße“
 Jörg Kalliske „An der Amundsenstraße“
 Anita Bergmann „Herthasee“
 Siegmund Schneider „Nedlitz am weißen See“



73 Jahre

Jürgen Hunger „Bergauf“
 Ina Kase „Bergauf“
 Wolfgang Rente „Unverzagt Rosenweg“
 Monika Schmidt „Unverzagt Rosenweg“
 Gerhard Diekmann „Waldwiese“
 Margot Franke „Waldwiese“
 Wilfried Schulze „Unverzagt Nord“
 Hugo Knechtel „Unverzagt Nord“
 Eberhard Scholz „Bertinistraße 12/13“
 Johanna Schwittay „Bertinistraße 12/13“
 Ilse Scholz „Süd-West“
 Margret Patitz „Unverzagt-Fliederweg“
 Dieter Lenz „Buntspecht“
 Joachim Rotzoll „Birnbäumenden“

74 Jahre

Günter Ritter „Bergauf“
 Karl-Heinz Rode „Unverzagt Rosenweg“
 Renate Jonetzko „Kähnsdorf“
 Peter Hoffmann „Rosenfels“
 Karin Hoffmann „Süd-West“
 Torolf Kelle „Oberförsterwiese“
 Horst Gronau „Nuthetal“
 Elke Schroth „Nedlitz am weißen See“

75 Jahre

Ilse Fritze „Sonnenland-Drewitz“
 Christa Schmidt „An der Katharinenholzstraße“
 Dieter Köhler „Unverzagt Rosenweg“
 Fritz Metschies „Unverzagt Nord“
 Ulrich Kausmann „Bertinistraße 12/13“
 Gerd Müller „Nuthestrand II“
 Ruth Schmidt „Unverzagt-Fliederweg“
 Bernhard Koske „Unverzagt-Fliederweg“
 Irmtraut Lenz „Buntspecht“
 Dieter Below „An der Amundsenstraße“
 Heinz Hohenstein „Herthasee“
 Dr. Klaus Froh „Am Pfingstberg“

Bodo Altmann „Am Pfingstberg“
 Edith Kallweit „Am Pfingstberg“
 Elsbeth Stabenow „Am Pfingstberg“

76 Jahre

Dietrich Fritze „Sonnenland-Drewitz“
 Annemarie Wiegand „Bergauf“
 Helma Rößner „An der Katharinenholzstraße“
 Helga Baut „Nuthe-Stern“
 Ursula Reinicke „Grüner Winkel“
 Werner Schreiter „Am Pfingstberg“
 Helmut Köllmer „Am Pfingstberg“

77 Jahre

Klaus-Ulrich Röhl „Sonnenland-Drewitz“
 Dieter Kase „Bergauf“
 Eva Peper „Im Grund“
 Günther Wegner „Im Grund“
 Klaus Fritsche „Angergrund“
 Horst Kaschner „Oberförsterwiese“
 Heinz Deichmann „Oberförsterwiese“
 Ruth Eckert „Buntspecht“
 Renate Hasselberg „Nedlitz am weißen See“
 Manfred Kodalle „Birnbäumenden“
 Günther Wegner „Am Pfingstberg“
 Johannes Kabat „Am Pfingstberg“

78 Jahre

Reinhard Nüchert „An der Katharinenholzstraße“
 Inge Schröder „Grüner Winkel“
 Lothar Kluge „Nedlitz am weißen See“
 Christel Briesemeister „Lindengrund“

79 Jahre

Gertrud Roschlau „An der Katharinenholzstraße“
 Erika Höft „Süd-West“

Manfred Steffen „Oberförsterwiese“
 Udo Rowald „An der Amundsenstraße“

80 Jahre

Gerda Malysch „Unverzagt Rosenweg“
 Arno Reimann „Berliner Vorstadt“
 Erika Meissner „Uns genügt s“
 Gertrud Tischler „Krähenbusch“

81 Jahre

Günter Suhmann „Bergauf“
 Anneliese Knispel „Bergauf“
 Günter Krause „Unverzagt Nord“
 Helga Fischer „Unverzagt-Fliederweg“
 Edith Kluge „Nedlitz am weißen See“
 Edwin Mikolajewski „Am Pfingstberg“

82 Jahre

Gerhard Meyer „Bergauf“
 Berthold Schwobeda „Unverzagt Rosenweg“
 Helga Winter „Unverzagt Rosenweg“
 Erich Grunewald „Unverzagt Rosenweg“

83 Jahre

Hans-Dieter Militz „Rosenfels“
 Christel Jeserig „Oberförsterwiese“
 Vera Schlör „Nedlitz am weißen See“
 Sigird Tackmann „Am Pfingstberg“

85 Jahre

Günter Süßbrich „Süd-West“

91 Jahre

Giesela Pommeranz „Im Grund“

Nachträglich

gratuiert der KGV „Sonnenland-Drewitz“ Margit Bergmann und Rosa Schulz zum 75. Geburtstag.

Ebenfalls nachträglich gratuiert der KGV „Am Pfingstberg“: Rolf-Peter Beyer zum 60., Renate Blagnies zum 65., Rüdiger Postier, Inge Dunger, Karl-Heinz Nieland und Hardo Göhler zum 70., Karl-Heinz Bräuer, Irene Fimmel und Heinz Meißner zum 75., Paul Peter, Wanda Lenz, Doris Hottenrott, Erika Kruse, Siegfried Kulka und Wilfried Zabel zum 76., Amalia Büttner, Ursula Wanderburg, Giesela Mikolajewski, Gertraud Karstedt, Klaus Stabenow und Helga Neißer zum 77., Elsbeth Lehmann zum 78., Werner Paul, Helga Kind und Horst Kern zum 79., Anna Schilling und Otto Werner zum 80., Günter Schurbaum, Dr. Ottokar Lehmann und Irmgard Götzke zum 83., Georg Rudolph zum 84., Waltraud Rudolph und Rudolf Büttner zum 85. Geburtstag.

Die Angaben der Geburtstage entsprechen den Meldungen der einzelnen Vorstände. Für eventuell auftretende Fehler übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Ausscheiden der Geburtstagskinder bitten wir um entsprechende Benachrichtigung.

Die Redaktion

In Sicherheit investiert

KleingärtnerInnen der „Kiesgrube“ in Beelitz „elektrifizierten“ gemeinsam ihr Eingangstor

Wir, die Kleingartenanlage „An der Kiesgrube“ in Beelitz haben nach einigen Anläufen endlich ein elektrisches Einfahrtstor. Schon länger wollten Mitglieder der Kleingartenanlage das Tor „elektrisch“, um Sicherheit für die Gartenanlage zu gewährleisten. Sie holten sich Angebote von entsprechenden Firmen ein.

Zur Mitgliederversammlung im August 2013 war dieses wieder mal ein Tagesordnungspunkt. 31 Gärten (von 45) stimmten der Selbstfinanzierung des Tores zu. So kam alles ins Rollen – es wurde eine Firma beauftragt, das Elektrokabel besorgt und ein Termin für den Arbeitseinsatz festgelegt. Am Samstag, 24. August um 9.00 Uhr startete nun unser Arbeitseinsatz unter der Leitung des Gartenfreundes Helmut Haverland. 100 m Elektrokabel mussten in einen 60 cm tiefen Graben verlegt werden. Dazu wurden fleißige Helfer mit Spaten und Schaufeln benötigt. Wer nicht selbst graben konnte, kümmerte sich um einen Ersatz oder half z.B. beim Aufbau des Essenbereiches. Sehr geholfen hat uns auch ein kleiner



Bagger, der von unserem Gartenfreund Günther Klewitz besorgt und bedient wurde. Um das leibliche Wohl kümmerte sich Frau Marlis Wagner. Das Essen wurde von Allen als sehr lecker und delikater bezeichnet. Es wurde nicht nur in liebevoller Arbeit zubereitet sondern auch von Herrn Haverland finanziert. Nur durch die fleißigen und unermüdlichen Helfer gingen die Arbeiten zügig voran,

und die Schachtarbeiten konnten gegen 14.00 Uhr beendet werden.

Am Abend fand dieser erfolgreiche Tag bei einem Lagerfeuer seinen Ausklang.

Nochmals herzlichen Dank an alle Gartenmitglieder, die zum Gelingen beigetragen haben!!!

*Ihr Gartenvereinsmitglied
Ulrike Tandler*



„Leben im UNESCO-Welterbe“

Die Landeshauptstadt Potsdam greift mit ihrer Jahreskampagne 2014 das Motto der Deutschen Zentrale für Tourismus „UNESCO-Welterbe in Deutschland - Natur, Städte, Denkmäler“ auf und präsentiert das ganze Jahr über ein breites Spektrum an Veranstaltungen, das sich dem Thema Leben im und mit dem Potsdamer UNESCO-Welterbe widmet.

Im Bewusstsein vieler Einwohner und Besucher der Stadt spielen überwiegend das Schloss und der Park Sanssouci als UNESCO-Areale eine Rolle. Um die Vielseitigkeit und Einzigartigkeit des Potsdam-Welterbes vorzustellen, rückt die Jahreskampagne der brandenburgischen

Landeshauptstadt deshalb vor allem die weniger prominenten Potsdamer UNESCO-Areale in den Fokus.

Das Programm reicht von Friedhofsführungen bis hin zum mediterranen Konzert und ist auf ein gut funktionierendes Netzwerk von Potsdamer Akteuren zurückzuführen. Zu den Arealen, die seltener im UNESCO-Kontext betrachtet werden, gehören auch die Russische Kolonie Alexandrowka mit dem Kapellenberg, der Pfingstberg, die Schwanenallee, das Krongut Bornstedt mit Kirche und Friedhof oder die Potsdamer Kulturlandschaft mit dem Schwerpunkt Landschaftsbildung, die begeisterte Rad-

ler individuell erkunden können. Diese Strecke ist in der Veranstaltungsbroschüre „Leben im UNESCO-Welterbe - verborgene Schätze entdecken“ abgebildet.

Ausstellungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Märchen- und Filmvorführungen präsentieren die Breite des Potsdamer Welterbes im Besonderen und des deutschen Welterbes im Allgemeinen. Ziel der Jahreskampagne ist daher auch, Wissenswertes über die Organisation UNESCO zu vermitteln, die sich neben dem Weltkultur- und Naturerbe auch mit dem immateriellen Kulturerbe befasst.



**VGS-Kreisgeschäftsstelle
Potsdam**

Paul-Neumann-Str. 33a
14482 Potsdam

Tel: (0331) 70 87 97

Fax: 71 91 31

eMail: vgs-kreisverband-potsdam@tnp-online.de

Gartenabfälle

sind keine Brennstoffe

Das Verbrennen von Gartenabfällen in der Landeshauptstadt Potsdam ist verboten. Unter dem Motto „Gartenabfälle sind keine Brennstoffe“ wirbt sie für die Kompostierung der zahlreichen Strauch-, Baum- und Grünabfälle. Das Gartenabfälle sollten kompostiert werden. Wer keinen eigenen Kompost hat, für den gibt es zahlreiche Entsorgungsangebote. Drei Annahmestellen - die Abgabe ist kostenpflichtig - stehen zur Verfügung: Der Wertstoffhof 1 am Handelshof 1-3 im Industriegebiet, der Wertstoffhof 2 am Neuendorfer Anger 9 in Babelsberg (jeweils nur bis zu einem Kubikmeter) sowie die Kompostieranlage am Lerchensteig 25 b in Nedlitz (unbegrenzt). Auch der Recycling- und Kompostierbetrieb Drewitzer Straße (Zufahrt am Bahnübergang) nimmt den organischen Abfall kostenpflichtig entgegen.

Noch bequemer ist es, Laub und Grünabfälle durch die Mitarbeiter der Stadtentsorgung Potsdam abholen zu lassen. Die roten 100-Liter-Laubsäcke können in den Kundenzentren des Verkehrsbetriebes, auf den Wertstoffhöfen oder in einigen Läden in den Stadtteilen für 3,57 Euro pro Stück erworben werden. Anschließend die Telefonnummer (0331) 661 7166 der Stadtentsorgung Potsdam anrufen, einen Abholtermin vereinbaren (es gibt keine regulären Laubsacktouren!) und an diesem Termin rechtzeitig bis 6 Uhr an den Straßenrand stellen. Im Kaufpreis ist die Abholung und Verwertung bereits enthalten.

Horrende Preise für Türnotöffnungen

Regelmäßig erhält die Verbraucherzentrale Beschwerden von Verbrauchern, die auf einen unseriösen Schlüsseldienst hereingefallen sind. „Dubiose Geschäftemacher nutzen die Notsituation der Verbraucher oft aus“, weiß Sabine Fischer-Volk, Expertin für Verbraucherrecht der Verbraucherzentrale Brandenburg. Daher gibt sie Tipps, wie man sich schützen kann.

Tipp 1: „Die Telefonnummer eines regionalen Schlüsseldienstes mit moderaten Preisen sollte man immer parat haben. Damit kann man den meisten Problemen schon im Vorfeld aus dem Weg gehen.“

Tipp 2: „Schon am Telefon sollten Kunden einen Festpreis vereinbaren, denn ein seriöses Unternehmen wird zumindest die Fahrt- und Nebenkosten nennen können.“

Tipp 3: „Erscheint die vor Ort gestellte Rechnung deutlich überhöht, sollte nur ein Teilbetrag und eine weitere Summe erst nach Prüfung, beispielsweise durch die Verbraucherzentrale, geleistet werden. Denn: Ist die Tür nur ins Schloss gefallen, kann der Notdienst sie meist mit wenig Zeit- und Kostenaufwand wieder öffnen. Die Preise seriöser Schlüsseldienste dafür gehen selbst an Sonn- und Feiertagen nicht über 100 Euro hinaus.“

Tipp 4: „Bietet der Monteur den Einbau eines teuren Schlosses an, sollte man das möglichst am nächsten Werktag und erst nach Beratung bei einem ortsansässigen Schlüsseldienst in Erwägung ziehen. Hier gilt: Bloß nicht überrumpeln lassen!“

Individuellen Rat erhalten Betroffene

- in den Verbraucherberatungsstellen, Terminvereinbarung unter 0331 / 98 22 999 5 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr) oder online unter www.vzb.de/termine,
- am Beratungstelefon unter 09001 / 775 770 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr, 1 €/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie
- per E-Mailberatung auf www.vzb.de/emailberatung



Gewachsene Vielfalt im Vereinsleben

Von der Jahresmitgliederversammlung des VGS-Potsdam berichtet

Der Potsdamer Kreisvorsitzende Klaus Sager hatte gleich zu Beginn von „guten“ und von „schlechten“ Nachrichten aus der zurück liegenden Vorstandsarbeit berichtet. Doch beginnen wir bei der Rückschau – wie Klaus Sager – mit dem Guten aus dem Gartenjahr 2013. Rückblickend auf das vergangene Jahr steht die zugenommene Anerkennung des Kreisverbandes in der Stadt und im Landbereich an erster Stelle. Und das manifestiert sich an den verschiedensten Stellen.

Trotz Erfolge wachsam bleiben

Da ist das erfolgreiche Wirken zum Beispiel der Gartenfreunde Friedrich Niehaus, Walter Hagen und Andreas Vogel im Kleingartenbeirat der Stadt Potsdam – heute „Kleingartenkommission“ - zu nennen.

Klaus Sager erinnerte: „Über unserem Vorstandsbericht stand vor einem Jahr, dass wir zwar mit dem, was wir erreicht hatten, im Allgemeinen zufrieden sein konnten. Aber wir haben auch zur Wachsamkeit gemahnt.“

Wachsamkeit und Beharrlichkeit haben sich ausgezahlt. So haben die Potsdamer in Sachen B-Plan 122 – also Babelsberg-Nord – mit den dazu gehörigen Vereinen und dem Wirken der Mitglieder in der Kleingartenkommission ein positives Resultat erstritten.

Die Politik hat dem VGS-Anliegen einheitlich zugestimmt, dass die Kleingartenanlagen des B-Planes 122 als EIN GANZES zu behandeln sind.

Klaus Sager weiter: „Gelungen ist es uns weiter als Zwischenpächter mit den Eigentümern neue Pachtverträge abzuschließen. Manche hatten ja schon historischen Wert. DIESE Maßnahme erhöht unsere Rechtssicherheit.“

Außerdem ist es uns gelungen mit der Stadt und der Pro Potsdam die Abstimmung der Flächen unter Dach und Fach zu bringen.

Probleme gibt es hierbei nur mit dem Treuhandnachfolger – der BVVG. Da geht es um staatliches Land. „Doch keine Angst: Wir bleiben dran an der Problematik“, so Sager.

Bei Potsdam-Land haben die Potsdamer ebenfalls Erfolg gehabt mit der Erarbeitung der Flächennutzungspläne. Alle Kleingartenanlagen wurden in den Ämtern Werder, Michendorf, Schwielowsee und Kleinmachnow-Stahnsdorf als vorgesehene Dauerkleingärten erfasst.

Das bedeutet, dass alle Kleingartenanlagen im ländlichen Raum des Kreisverbandes im Wesentlichen abgesichert sind.

Weiter ging es im Tätigkeitsbericht auch um die gewachsene Vielfältigkeit des Vereinslebens im vergangenen Jahr.

Da steht die Vielzahl der Vereinsfeste zu Buche. Aber auch solche Initiativen wie zum Beispiel der Bau eines Kinderspielplatzes in der KGA „Unverzagt-Fliederweg“ in Potsdam-West.

Solche Aktivitäten zeigen auch, dass auch die Potsdamer quasi einen Generationswechsel in ihren KGA zu verzeichnen haben. Viele junge Neupächter unter 40 Jahren stoßen dazu. Und damit verbunden sind natürlich auch Kinder in den Kleingärten. „Ich meine, dass das doch genau im Sinne des „Erfinders“ ist - denn: Was gibt es Schöneres als Kinderlachen?!“, so Klaus Sager.

Mehr Sachlichkeit im Meinungsstreit

Nach der Nennung von solchen und ähnlichen Beispielen aus dem Vereinsleben des Vorjahres und der damit verbundenen Anerkennung für das ehrenamtliche Wirken der Vereinsvorstände kam Klaus Sager zum „Schlechten“ seines Berichtes. „Ich muss an dieser Stelle auf eine Angelegenheit kommen, die uns als Vorstand in negativer Weise betrifft – besser: die uns betroffen macht. Es geht um das Vorstandsmitglied Dr. Uwe Kärsten“, so Sager.

Der Mitgliederversammlung lag ein Abwahlenantrag aus dem VGS-Kreisvor-

stand vor - Dr. Kärsten betreffend. „Die Verhaltensweisen von RA Dr. Kärsten im Vorstand empfindet die Mehrheit unseres Vorstands im Wesentlichen als unkollegial – ja, sogar als verbandschädigend“, so Klaus Sager in seinem Bericht. Und er nannte dann einige Dinge, die zum Abwahlenantrag führten.

Diese Verfahrensweise griff dem genannten Antrag in Teilen inhaltlich vor. So hatte Dr. Kärsten in der anschließenden Diskussion zum Vorstandsbericht schon die Möglichkeit, gegen einzelne genannte Argumente seine Stellung zu beziehen. Außerdem hatte er vor Veranstaltungsbeginn schon an einige Vereinsvorsitzende irgendwelche Dokumente verteilt... Wir können es abkürzen: Das Plenum konnte und wollte dem Ganzen nicht folgen. Einige Diskussionsredner stellten fest, dass sie zu wenig informiert seien über die Dinge, die da im Kreisvorstand passiert sein sollen. Viele stellten auch Dr. Kärsten in Erinnerung an seine jahrelange Tätigkeit als VGS-Vertragsanwalt positiv dar. So einigte sich die Mitgliederversammlung darauf, zur Klärung aller Sachverhalte rund um Dr. Kärsten eine Kommission zu bilden. Der ursprüngliche Abwahlenantrag wurde demnach von der Tagesordnung genommen.

Abschließend zu diesem Teil der Versammlung will der Chronist vermerken, dass der Appell Klaus Sagers, die Diskussion mit Sachlichkeit zu führen, nicht viel Gehör fand im Plenum. Schade eigentlich, „denn auch beim Meinungsstreit sollten wir uns KULTURVOLL benehmen, sollten wir uns als Gemeinschaft von Gleichgesinnten erweisen“, so Sager.

Würdigung verdienstvoller Gartenfreunde

Blieben wir bei der Chronistenpflicht. Der VGS-Vorstand berichtete weiter, dass er entschieden habe, dass der VGS-Vorstand neben Bernd Engelhardt und Helfried Reden das Potsdamer VGS-Vorstandsmitglied Andreas Vogel einstimmig für die Kandidatur für den Landesvorstand vorgeschlagen hat.

Die Fachberatung liegt in Potsdam bekanntlich in der Verantwortung von Andreas Vogel. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass er wesentlichen Anteil daran hatte, dass der VGS-Potsdam in 2012 ganze 33 Fachberater schulen konnte. Diese Neuen konnten sich nun ein rundes Jahr in ihren KGA bewähren. Gut wäre, wenn der Vorstand von ihnen von Zeit zu Zeit einen Rücklauf an Informationen hätte.

2013 wurden verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Fachberatung mit



Hoch geehrt: Klaus Sager (l.) und Friedrich Niehaus.



Glückwunsch auch für Udo Wolffgramm (r.).

unterschiedlicher Beteiligung umgesetzt. Ein wichtiges Beispiel: Im August 2013 fand in der KGA „Oberförsterwiese“ ein Seminar zum Thema Baumschnitt statt. Unter der bewährten Regie des Spezialisten Dr. Horst Mittelstädt wurde Fachwissen auf hohem Niveau vermittelt. „Dank den Gartenfreunde der ‚Oberförsterwiese‘, die ja vor einigen Tagen im März wieder ein solches Seminar durchführten“, betonte Klaus Sager.

Bleibe nur noch hinzuzufügen, dass unter dem Beifall aller Gartenfreunde „Für besondere Verdienste bei der Entwicklung und Festigung der brandenburgischen Kleingärtnerorganisation“ der Vorsitzende der „Oberförsterwiese“, Udo Wolffgramm, mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Gold sowie Klaus Sager und Friedrich Niehaus mit der höchsten Landesauszeichnung, der Ehrennadel in Gold mit Kranz, geehrt wurden.

So war die Jahresmitgliederversammlung des VGS-Kreisverbandes ein „Wechselbad“ zwischen „guten“ und „schlechten“ Nachrichten – zwischen kritischen und vernünftigen Tönen. Vor allem aber auch voller Würdigung für das Ehrenamt im Kreisverband. Lassen wir deshalb zum Abschluss noch einmal die abschließenden Worte des VGS-Vorsitzenden Klaus Sager wirken: „Ihre Mitarbeit und Mitsprache ist erwünscht und erforderlich. Ob bei der Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben oder als Fachberater. Durch ehrenamtliches Mitwirken und soziale Integration kann aus einem Nebeneinander ein echtes Miteinander werden – dies gilt in der Kleingärtnergemeinschaft wie in unserer gesamten Gesellschaft. In diesem Sinne wünsche ich allen Gartenfreunden viel Freude bei der Arbeit, ein erfolgreiches Engagement und vor allem einen ‚grünen Daumen‘!“

-bm

Mehr Präsenz in der Öffentlichkeit

Die Landeshauptstadt Potsdam hat den Außendienst des Ordnungsamtes neu organisiert. Sowohl die Rahmen-dienstzeiten als auch die Anzahl der Inspektorinnen und Inspektoren wurde ab Dienstag, dem 1. April, erhöht.

Insgesamt 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind saisonal abhängig zwischen 6 und 22 Uhr in der Stadt unterwegs, um Aufgaben des Ordnungsamtes wahrzunehmen. „Eines unserer Ziele ist es, eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit zu erreichen“, sagte die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Elona Müller-Preinesberger. Notwendig wurde die Erweiterung aufgrund der zunehmenden Aufgaben. Künftig soll stärker in Wohngebieten der ruhende Verkehr überwacht werden, damit Rettungswege, Geh- und Fahrradwege sowie Übergänge vor Schulen und Kitas künftig nicht mehr zugeparkt sind. In den Sommermonaten soll zudem die Kontrolle der Einhaltung von Rechtsvorschriften (z. B. Stadtordnung, Schutz der Grünflächen und Straßenebenanlagen) in den touristisch stark frequentierten Gebieten ausgeweitet werden.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Ordnungsamtes gehören die Kontrolle des ruhenden und fließenden Verkehrs sowie die Kontrolle der Einhaltung der Stadtordnung und ande-



rer Rechtsvorschriften. Unterstützt werden sollen auch die Kontrollen anderer Bereiche wie der Fischereiaufsicht, zum Jugendschutz und bei der Kontrolle zur Ladenöffnung sowie Hilfestellungen bei Gewerbekontrollen und -untersagungen. Im Rahmen der Amtshilfe muss der Außendienst auch bei Hausdurchsuchungen der Polizei als örtliche Ordnungsbehörde zugegen sein. Die Einsatzzentrale des Außendienstes bündelt eingehende Beschwerden, Informationen und Hinweise und leitet die erforderlichen Maßnahmen ein.

Die Kaminer Show 2013 – „Neues aus dem Garten“

Wenn Menschen zu lange an einem Ort bleiben, geht dieser Ort kaputt. Auch die ersten Menschen wurden bekanntermaßen von Gott aus dem paradiesischen Garten Eden vertrieben, nachdem sie angefangen hatten, dort ihre Orgien zu veranstalten. Sicher fiel Gott damals diese Entscheidung nicht leicht, doch man kann ihn schon verstehen. Nicht auszudenken, wie der Garten ausgesehen hätte, wären die Menschen dort weiter geblieben. Sie zogen los, nahmen ein paar Pflanzen und die Schlange mit, sie lebten hier und dort. Doch schnell merkten sie, ganz ohne Garten macht das Leben keinen Spaß. Also fingen die Menschen an, überall, wo sie sich ansiedelten, eigene Gärten anzulegen, sie nannten sie später Schrebergärten. An manchen Stellen gelang es ihnen, beinahe den eigenen Garten Eden auf Erden zu schaffen. An anderer Stelle haben sie Pech gehabt. Wir mussten unseren Schrebergarten nach vier Jahren abgeben. Wir hatten Probleme mit der „Spontanvegetation“. Am Freitag, 16.05.14, 20:00 Uhr, liest Wladimir Kaminer über „Neues aus dem Garten“ im Stadttheater Luckenwalde.

Claydermann in der Nikolaikirche

Mit dem Konzertprogramm „Richard Clayderman - Romantique Tour 2014“ laden wir Sie zu einem ganz besonderen musikalischen Erlebnis ein. Bekannte und erfolgreiche Lieder treffen auf unterhaltsame und stimmungsvolle Melodien, die um die Welt gingen. Klaviervirtuose Richard Clayderman, Tenor Volker Bengl, Trompeter und Sänger Andras de Laszlo sowie Sängerin Ilka Wolf bilden ein noch nie da gewesenes Traum-Quartett. Die einmalige und unverwechselbare Formation wird begleitet durch ein erstklassiges Streicher Trio mit Cello, Bratsche und Violine. Die drei Vollblutmusiker sind Profis in Sachen Live-Begleitung und untermalen die Melodien des Hauptprotagonisten perfekt! Vormerken: Am 1. Mai 2014 in der Nikolaikirche Jüterbog, Nikolaikirchplatz 1

Kleingartenanlage Heimatscholle zeigt:

Baumschnitt fachgerecht

Wenn das Frühjahr naht, gilt es Bäume und Sträucher in Form zu bringen, damit der Ertrag auch stimmt. Dies war für die Gartenanlage „Heimatscholle“ Anlass, am 29. März interessierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde zur Informationsveranstaltung „Baumschnitt“ einzuladen.

Vorsitzender Klaus Thoms begrüßte über 20 Teilnehmer aus der gastgebenden und den umliegenden Gartenanlagen sowie den Vorsitzenden des

Kreisverbandes der Gartenfreunde Luckenwalde, Werner Fränkler.

Hauptperson war an diesem Tag aber unser Kreis-Gartenfachberater Ingolf Steinicke. Seinen fachlichen Ausführungen folgten alle mit großem Interesse. So manche Frage musste beantwortet werden, vom Pflanzloch bis zum Erziehungsschnitt.

Aber was ist jede Theorie ohne die Praxis wert? Daher ging es zur praktischen Ausführung in vier Kleingärten.

So mancher überflüssige Ast musste der scharfen Schere von Ingolf Steinicke weichen bzw. die anwesenden Gartenfreunde zeigten ihr soeben erworbenes Wissen in der praktischen Ausführung.

Eine gelungene Veranstaltung, so schätzten alle Teilnehmer ein, die es gilt öfter zu gestalten.

Manfred Thier
Vorstandsmitglied



Glückwunsch für die Luckenwalder Jubilare

Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden aus Luckenwalde und Umgebung, die im Monat April 2014 Geburtstag hatten oder noch feiern werden, übermitteln wir unsere herzlichsten Wünsche, vor allem für Gesundheit und Schaffenskraft.

Der Vorstand
Die Redaktion

60 Jahre

Karin Lindner „Eckbusch“

65 Jahre

Inge Breuer „Eckbusch“
Monika Berger „Harmonie“
Margit Weigt „Erholung“

70 Jahre

Peter Höpfner „Eckbusch“
Rita Arndt „Eckbusch“

71 Jahre

Irmgard Jürgen „Eckbusch“
Helga Hennig „Waldfrieden“
Anneliese Wulf „Zur Mühle“

72 Jahre

Zivanovic Stevanovic „Heimatscholle“
Ingrid Dalicho „Finkenhag“

74 Jahre

Dieter Bork „Eckbusch“
Siegfried Löwe „Eckbusch“
Ursula Hönicke „Flügelrad“
Peter Weisker „Erholung“

75 Jahre

Marianne Liefeld „Heimatscholle“
Doris Noack „Finkenhag“

76 Jahre

Erna Böttcher „Eckbusch“
Christa Block „Waldfrieden“
Erhard Jahn „Erholung“

77 Jahre

Elfriede Rogga „Eckbusch“
Renate Voigt „Eckbusch“

79 Jahre

Helga Hanack „Heimatscholle“

80 Jahre

Artur Tauschwitz „Heidekrug“

81 Jahre

Heinz Hildebrand „Eckbusch“
Horst Siewert „Zur Mühle“

82 Jahre

Ursula Billib „Eckbusch“

Nachträglich

gratuliert der KGV „Erholung“: Werner Klose zum 80., Dieter Scholz zum 72., Traudel Zimmermann zum 76., Arnold Böttcher zum 83., Karin Marsch zum 70., Inge Regenber zum 75., Günter Marscheider zum 85., Inge Heinsdorf zum 74., Irmtraut Ebert zum 78. und Hannelore Bock zum 74. Geburtstag.

Der KGV „Heimatscholle“ gratuliert nachträglich: Manfred Krüger zum 70., Rudolf Weisser zum 77., Margot Gnebner zum 78., Heide Schult zum 70., Ursula Schimpf zum 72., Heinz Schulz zum 72., Tatjana Walter zum 73., Elsa Diehr zum 75., Manfred Lehmann zum 76., Fritz Kunze zum 77., Gitta Berger zum 78. und Herta Baade zum 81. Geburtstag.

Der KGV „Rosenhain“ gratuliert nachträglich Gisela Kaiser zum 70., Christel Jahn zum 75., Ruth Ortleb zum 77. und Klaus Schulze zum 80. Geburtstag.

Der KGV „Finkenhag“ gratuliert nachträglich Doris Braun zum 60. Geburtstag.

Die Angaben der Geburtstage entsprechen den Meldungen der einzelnen Vorstände. Für eventuell auftretende Fehler übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Ausscheiden der Geburtstagskinder bitten wir um entsprechende Benachrichtigung.

Die Redaktion



Werner Fränkler gratuliert Inge Montag.



Das „Quartiersmanagement“ erläutert seine Vorhaben.



KVG-Kreisgeschäftsstelle Luckenwalde
 An der Krähenheide 3
 14943 Luckenwalde
 Tel: 03371/61 08 05
 Fax: 03371/40 28 34
www.kvg-luckenwalde.de

Mitgliederversammlung mit „Vorprogramm“

Mit einer derart zahlreichen Teilnahme hatte der Kreisvorstand Luckenwalde wohl nicht gerechnet. So packten Kreisvorsitzender Werner Fränkler und einige Gartenfreunde mit an und stellten noch ein paar Tische und Stühle zusätzlich auf.

Die Luckenwalder hatten sich außerdem zu ihrer Jahresmitgliederversammlung quasi ein „Vorprogramm“ einfallen lassen. Da stand gleich zu Beginn das „Quartiers Management am Röthegraben“ (QMR) im Mittelpunkt. Konkret ging es hierbei um ein Projekt „Lokaler Frischemarkt“. Frische Mehrerträge, die benachbarte Kleingärtner abgeben, sollen so den Luckenwaldern zu Gute kommen. „Hauptsache gesund und von hier!“, so sei das Motto laut Pro-

jektleiterin Susanne Zengeler. Und sie verteilte Einladungen für eine diesbezügliche Veranstaltung am Montag, 12. Mai, ab 17.00 Uhr, in der Kita Burg der Volkssolidarität (Am Burgwall 15).

Weiter kamen im „Vorprogramm“ der Vertragsanwalt des Kreisverbandes Hartmut Brücke sowie Andreas Hikel (Betreuungsfirma der Homepage des Kreisverbandes) mit den Vorstellungen ihres Wirkens zu Wort.

Werner Fränkler dankte zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes allen Ehrenamtlern in den Vereinsvorständen, wie auch seinen Kreisvorstandsmitstreitern für ihr Wirken im zurück liegenden Jahr. Der Vorsitzende berichtete u. a. darüber, dass trotz erhöhter finanzieller Belastungen – viele Kosten sind ganz

einfach gestiegen – eine Pachterhöhung bisher nicht erfolgen musste. Dass der Vorstand insgesamt verantwortungsbewusst mit den Geldern des Kreisverbandes umgegangen ist, konnte der Vorsitzende hervorheben und der Schatzmeister Ronny Thoms sowie die Kreisrevisionskommission bestätigen. So wurde der Vorstand entlastet, und der für den von Gartenfreund Thoms vorgelegte Haushaltsplan 2014 erhielt „grünes Licht“.

Einen Extrabeifall gab es dann noch, als Werner Fränkler der langjährigen Vereinsvorsitzenden vom „Heinrichsweg“, Inge Montag, zu ihrem 80. Geburtstag nachträglich gratulierte. Wir schließen uns gern den herzlichen Wünschen an.

Frischer Wind im „Eckbusch“

Seit runden 80 Jahren existiert es schon – das Vereinsgasthaus der KGA „Eckbusch“ in Luckenwalde. Und das schmucke Heim hat – wie Vieles im Lande – seine Höhen und Tiefen erlebt. Jetzt ist Marion Ludwig (FOTO) die neue Wirtin vom „Eckbusch“. Gemeinsam mit ihrer Köchin Anita Born betreibt sie das gern besuchte Haus. Mit vielen neuen Ideen selbstverständlich. „Es soll noch mehr Leben einkehren“, so ihr Motiv. So verweist sie auf eine beachtliche Veranstaltungstätigkeit von, mit und vor allem für die Gartenfreunde und ihre Gäste.



Ostern geht das Sommerprogramm 2014 los im „Eckbusch“. Am Oster-Sonntag, 20.04., startet um 10.00 Uhr die „Osterfeier mit Ostereiersuchen für Kinder und Osterfeuer“, ab 18.00 Uhr schließt der Tag mit Tanz ab.

Am Mittwoch, 30.04., ist ab 18.00 Uhr „Tanz in den Mai“ angesagt.

Am Sonnabend, 10.05., steht ein besonderer Knüller auf dem Programm.

Um 09.00 Uhr beginnt da im „Eckbusch“ ein Contest im Hähnekrähen mit Frühstück – eine Tasse Kaffee, Ei und Brötchen.

Zum traditionellen „Männertag“, am

29.05., lädt das Haus im Grünen zur zünftigen Herrentagsfete ab 10.00 Uhr ein.

Ein paar Tage später, am Sonntag, 01.06., wird ab 10.00 Uhr ebenso zünftig der Kindertag gefeiert - mit Pferdereien, Hüpfburg und „Spielepeter“.

Am Pfingst-Sonnabend, 07.06., spielen ab 11.00 Uhr die „Ließener Blasmusiker“ auf.

Und noch zwei Termine, die man/frau sich vormerken sollte: Am Sonnabend, 02.08., treffen sich ab 14.00 Uhr die Laubenpieper im gastlichen Hause. Und schließlich feiert das Vereinsheim „Eckbusch“ am Sonnabend, 11. Oktober, ab 10.00 Uhr gemeinsam mit den Gartenfreunden und ihren Gästen ein „Erntedankfest“

So weit ein kleiner Ausblick auf die Veranstaltungen im „Eckbusch“. Wir wünschen den KleingärtnerInnen und dem Team von Marion Ludwig viel Erfolg und Spaß bei der Sache.

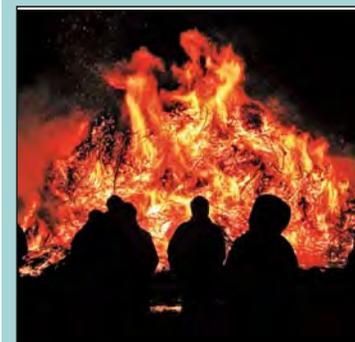
Osterfeuer am 19. April auf der Festwiese am Meisterweg

Dieses Jahr zieht das Osterfeuer um. Vom Feuerwehrhof im Nuthepark wird es auf die Festwiese in den Meisterweg verlegt. Alles andere ändert sich aber nicht. es bleibt so gemütlich und unterhaltsam wie gewohnt.

Wie auch in den vergangenen Jahren sorgt die Feuerwehr auch in diesem Jahr wieder für Ihr leibliches Wohl und übernimmt die gastronomische Versorgung.

Los geht's am 19. April um 19:30 Uhr!

Die Feuerwehr Luckenwalde und der Stadtmarketing Luckenwalde e.V. freuen sich auf einen schönen Abend mit vielen Gästen.



Der Gartenverein „Eichelhorst“ teilt mit:

Die Jahresmitgliederversammlung findet am 03.05.2014 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Treffpunkt“ am Werner Seelenbinder Stadion statt.



„Geben-und-Nehmen-Markt“ in Potsdam

Am 10. Mai 2014 ist es wieder soweit, es kann wieder nach Herzenslust gesucht, geboten, verschenkt oder getauscht werden. Natürlich kostenlos! Beim Frühjahrsputz haben Sie Gegenstände ausrangiert, die aber noch funktionieren und nutzbar sind – dann wählen Sie nicht gleich die Telefonnummer des Sperrmülltelefons! Unter dem Motto: Weiterverwenden statt Wegwerfen können Kleinteile wie Geschirr, Spielzeug, Bücher, Kleidung, Besteck, Küchenutensilien, CDs oder auch DVDs auf dem 7. Geben und Nehmen Markt einen neuen Besitzer finden.

Wie in jedem Jahr ist es möglich, sich einen eigenen Stand unter der Telefonnummer 0331 2891796 oder per E-Mail: abfallberatung-abfallentsorgung@rathaus.potsdam.de reservieren zu lassen. Es besteht außerdem die Möglichkeit die Gegenstände an einem der Sammelstände abzugeben. Geben Sie Ihren ausrangierten Gegenständen eine zweite Chance und besuchen Sie uns auf den nächsten Geben und Nehmen Markt am 10. Mai 2014 in der Zeit von 10 – 15 Uhr im Neuen Lustgarten (neben dem Hotel Mecure).

Endlich auch in Luckenwalde

Die Schlagerkönigin Antonia aus Tirol

Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren mit den Tournen „Musik für Sie“ 2009,2011, „Schlager des Jahres“ 2012, „Die großen Vier des dt. Schlagers“ 2013 gehen wir wieder in bekannter Qualität mit erfolgreichen, namhaften Größen im Schlagergeschäft auf Tournee in 2014.. Einen wahren Blickfang konnten wir mit der attraktiven Österreicherin erobern. Die hübsche Antonia aus Tirol stand bereits als Kind mit ihrem Vater auf der Bühne. Mit dem „knallroten Gummiboot“ landete sie den ersten Hit. Es folgte ein Duett mit Heino und kurze Zeit später ging es mit den Siegeltiteln „1000 Träume weit - Torero“ und dem Klassiker „Tränen lügen nicht“ Schlag auf Schlag in den Hitparaden nach oben. Er hat das Geschäft von der Pike auf gelernt. Der kleine Andreas musste Geige und Klavier lernen. Mit dem Titel „Wenn Du weinst“ wurde 1980 die Schlagerwelt auf den Namen „Andreas Martin“ aufmerksam und zwei Jahre später gelang ihm mit dem Lied „Amore Mio“ der große Durchbruch. „Es war das erste Mal im Leben“, „Ich fang dir den Mond“ sind weitere Hits von Andreas. Er komponiert auch für Künstlern wie Wolfgang Petry, Brunner & Brunner, Roger Whittaker, Kastelruther Spatzen.

Auf vielfachen Wunsch wieder dabei ist die feste Größe im Schlagergeschäft „G.G.Anderson“. Gerd, millionenfach verkaufte Alben, könnte alleine mit seinen Stimmungshits jede Halle zum „Kochen“ bringen. Er versprüht pure Lebensfreude mit seinen zahlreichen Songs wie z.B. „Mädchen, Mädchen“, „Santa Lucia“, „Sommernacht in Rom“, u.v.m. Mit seinem neuen Album „San Valentino“ räumte er überall grandios sehr gut ab. Eine Augen- und Ohrenweide sind die sechs sympathischen Jungs der „Paldauer“. Seit über 40 Jahren sind sie ihrem typischen Paldauer- und Schlager-sound treu geblieben. Mit Hits wie „Tanz mit mir Corinna“, „Düsseldorfer Girl“, „Du, du, du“ belegten sie Platz 1 der ZDF Hitparade. Mit ihrem neuen Song „Tattoo“ zeigen sie auch andere Seiten an sich. Dann heißt es, den Gefühlen folgen, aufstehen, mittanzen, mitsingen, träumen, einfach den Alltag entfliehen und gute Laune pur zu genießen. Diese unvergesslichen Schlagerstunden garantieren Balsam für das Herz und die Seele – verpassen Sie diese Show der allerfeinsten Art nicht.

Sonntag, 11.05.14, 16:00 Uhr Stadttheater Luckenwalde.

Für unsere Rätselfreunde

Haustier	Provinz Kanadas	Deckenver-zierung	Garten-zier-pflanze	See-manns-lied (engl.)	Name d. Bären in der Tierfabel	Wäh-rungs-einheit
→			Ge-spenster-treiben			
Bonbon am Stiel						Stadt im westl. Ruhr-gebiet
Verfall, Nieder-gang		zu höherer Leistung zwingen	Grund-stoff-teilchen			
→					unge-brauht	
Haus-halts-plan	Ab-schieds-gruß (franz.)		södi-tä-lienische Hafen-stadt		chemi-sches Zeichen für Neon	
→			Vorder-asiat			
Teil des Mittel-meeres					abge-schaltet, nicht an	
Stadt an der Ems, in NRW	natür-licher Kopf-schmuck		Miss-gunst			
→						
frz. Komponist (Daniel-F.-Esprit)						
amerik. Schau-spieler (Marlon)	unbe-stimmter Artikel					
→						

U	M	W	A	N	D	L	U	N	G
E	I	L	E	T	L	G			
T	R	A	B	A	L	L	E		
H		R	E	G	I	M	E		
M	O	B	I	L	E	A	H	R	
D	C	H	E	M	I	N	N	E	
V	E	R	H	O	E	H	E	N	N
A									
T	R	U	M	A	N				Auflösung vom März
O	B	E	N						
S	E	N	Z						
Z	A	G	R	E	B				

Witzig, witzig

Die Ehefrau schaut von ihrer Zeitung auf und sagt: „Hier steht, dass in manchen Gegenden Indiens die Männer ihre Frauen erst nach der Eheschließung kennenlernen.“ – Knurrt ihr Ehemann: „Das ist nicht nur in Indien so...“

„Papi“, ruft Peter, „warum dreht sich die Erde?“ – „Mein Kleiner, du bist mir doch nicht etwa an die Schnapsflasche gegangen?“

Der Sohn wendet sich an seinen Vater: „Du, Paps, soll ich dir von meiner ersten

Fahrt in deinem neuen Wagen erzählen – oder willst du es erst morgen in der Zeitung lesen?“

Lehrer Meier zur Klasse: „Kennt ihr die Steigerung von leer?“ – Uwe selbstsicher: „Lehrer!“

Abendgebet eines Grundschülers: „Lieber Gott, mach, dass London die Hauptstadt Schwedens ist – sonst krieg ich für den Aufsatz schon wieder eine 6“

Warum macht eine Blondine die Käsepackung schon im Laden auf? – Weil auf der Verpackung steht: „Bitte hier öffnen.“

RundumService für Ihren Garten

Leistungen:

- Obst.- Baumschnitt
- Baumfällung
- Beregnungsanlagen
- Gartengestaltung
- Heckenschnitt
- Rasenpflege
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau

Lieferung:

- Sackware: Kalk, Dünger, Rindenmulch, verschied. Sorten Erde
- lose Ware (ab 1 m³): verschied. Sorten Erde, Komposterde, Rindenmulch, Kies, Sand, Steine
- Pflanzen
- Kaminholz

www.Gaertner-Ray.de

Tel: 033831-31000 Fax: 033831-31113